

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer ist schon cool im Umgang mit Krebs? Nun, ich sicher nicht. Als Krebspatientin hätte ich gerne gewusst, was auf mich zukommt, wenn die Therapie beendet ist und man in das „normale“ Leben zurückkehrt. „Normal“ ist dann nämlich gar nichts – und hierüber berichte ich in diesem Buch.

Wir kennen uns wahrscheinlich noch nicht. Da ich mit dir Geschichten aus meinem persönlichen Alltag teile, sollte ich mich wohl zuerst vorstellen. Dann hätten wir auch die trockenen Zahlen, Daten, Fakten abgehakt und können uns anschließend den interessanteren Alltagsgeschichten widmen. Ich bin eine normale Frau in den besten Jahren. Okay, ganz normal ist mein Leben sicherlich nicht verlaufen, sonst wäre dieses Buch ja nicht entstanden. Also hier die Kurzfassung meiner Vita:

Ich bin Rechtsanwältin und Steuerberaterin, habe einen Mann, keine Kinder (dazu später mehr) und eigentlich ein echt schönes Leben – wenn nur das Schicksal nicht so eine Kackbratze wäre und immer wieder dazwischenfunken würde. Als das Schicksal seinerzeit die Krebserkrankungen verteilt hat, habe ich wohl aus unerklärlichen Gründen ganz laut „Hier!“ gerufen. Nun hatte ich eben vier Krebserkrankungen und lebe zum Glück immer noch.

Kleiner Einschub für die Leser und Leserinnen, die es ganz genau interessiert: Ich hatte als Kind Leukämie, einen Schilddrüsentumor während des Studiums, einen zweiten Schilddrüsentumor während meiner ersten Berufsjahre, und gerade erst Gebärmutterkrebs. Und das, was man so an Behandlungsmethoden kennt, habe ich auch durch: Operationen, Chemotherapie, Strahlentherapie. Mein Status

heute: Unter Beobachtung. Derzeit keine Krebszellen nachweisbar. Ohne Garantie fürs nächste Mal.

In diesem Buch beschreibe ich unter anderem, warum ich fünfmal die gleiche Hose gekauft habe und noch nie einen bad-hair-day hatte. Zudem erkläre ich, warum „Du musst jetzt aber“ für mich nicht gilt, und dass ein kaputtes Brillenglas kein Tumor ist. Ich erläutere, dass ich trotz viermal Krebs ein echter Glückskeks bin und ich beschreibe den Zusammenhang zwischen der untersten Treppenstufe und dem Glücklichein.

Meine verbliebenen Beschwerden schildere ich schonungslos ehrlich, weil dies bislang noch niemand getan hat und Krebs nun mal kein Schnupfen ist. Mein Buch umfasst auch Antworten auf unangemessene Fragen im Alltag und die Erklärung, warum an Krebs gar nichts positiv ist. Ich beschreibe ferner, was das Wäscheabhängen in der Nacht mit dem Einschlafen zu tun hat und gebe zu, dass ich nicht Superwoman bin.

Es geht in meinem Buch insbesondere darum, die Zeit nach Krebs ehrlich zu beschreiben. Mit Kalendersprüchen wie „Lächle und sei froh“ kann ich gar nichts anfangen. Der Krebs und seine Folgen lassen sich nicht einfach weglächeln. Ich hab's versucht. Hat aber nicht geklappt.

Mit diesem Buch beschreibe ich kompromisslos offen, wie mein Leben nach Krebs wirklich ist und hierbei lasse ich nichts aus. Ich beschreibe mein Leben mit Lachen, Weinen, Frust und Glück – ungeschönt ohne Kalenderspruch.

Jetzt würde man meinen, der Krebs ist aus dem Körper raus und automatisch hat man das schöne alte Leben wieder zurück. Wenn dem so wäre, wäre das fantastisch, aber das Leben nach Krebs ist auch kein Ponyhof.

Wenn du selbst Krebspatient oder Krebspatientin bist, mag dieses Buch dich vielleicht etwas stützen, da sich unsere All-

tagsgeschichten möglicherweise ähneln. Vielleicht hast du als Krebspatient oder Krebspatientin auch andere Erfahrungen als ich gemacht, was möglich ist, da jeder Mensch und jede Krebserkrankung anders ist. Dennoch können dir meine Erfahrungen vielleicht auch dann in deinem Alltag nützlich sein.

Solltest du einen Krebspatienten kennen, kann dieses Buch dir im Umgang mit ihm helfen. Auch wenn du nichts mit Krebs zu tun hast, bist du herzlich eingeladen, in meine Welt einzutauchen.

Meine Alltagsgeschichten enden immer mit einem für mich wichtigen Impuls für mein Leben, der mich weitergebracht hat und den ich gerne mit dir teile. Vielleicht schmunzelst du bei der einen Geschichte, und bei einer anderen Geschichte kommst du ins Grübeln. Das ist völlig in Ordnung und von mir absolut beabsichtigt. Die Reihenfolge der Kapitel ist nicht zwingend. Du kannst auch gerne zwischen den Kapiteln hin und her springen.

Ich wünsche dir eine gute Zeit beim Lesen meiner Alltagsgeschichten aus dem Leben nach Krebs.

Deine Maren